



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LXV. Abt Johann von Hillersdorf verkauft Hebungen zur Bewidmung eines
Altars in der Klosterkirche, den 7. Januar 1385.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

XLIV. Peter, Erzbischof zu Magdeburg, tritt dem Kloster Hillersleben einen Hof mit sechs Hufen zu Wautsleben ab, am 25. Januar 1378.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis amen. Nos petrus, Dei et apostolice sedis gracia sancte magdeburgensis ecclesie archiepiscopus, Notum facimus vniuersis, quod nos ob reuerenciam dei et gloriosi martyris sancti laurencii vnam nostre ecclesie magdeburgensis curiam cum sex mansis infra opidum et campos wantfleue nostre diocesis sitos (sic!) venerabili abbati et religiosi viris, videlicet conuentui monasterii sancti laurencii ordinis sancti Benedicti in hillefleue diocesis halberstadenfis, misericordia et pietate moti, de expresso et libero assensu pariter et assensu tocins capituli nostre ecclesie predictae dedimus, contulimus, donauimus et appropriauimus, et presentibus damus, conferimus, donamus et appropriamus perpetuis temporibus pleno iure possidendos pro eo, quod predictum monasterium in hillefleue, olim a nostris predecessoribus incastellatum, multimodis dampnis vastacionibus sit oppressum, jta ut multis temporum processibus vix instaurari aut reformari poterit quouis modo, tum pro eo eciam, quod predictum monasterium, a nostris predecessoribus fundatum et largifluis donacionibus adornatum, cordis amaritudine cernimus opibus et victu exterminatum. In quorum omnium et singulorum euidentis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum, et nos hermannus de werberge, prepositus, borchardus de brunne, decanus, totumque capitulum ecclesie magdeburgensis predictae recognoscimus publice per presentes, quod donacioni, collacioni et appropriacioni, nec non omnibus et singulis supra scriptis consensimus et per presentes consentimus. In cuius euidentiam Sigillum nostri capituli una cum sigillo reuerendissimi patris in Christo et domini nostri domini Petri, ecclesie Magdeburgensis Archiepiscopi memorati, presentibus est appensum. Datum et actum magdeburg, Anno natiuitatis domini M^o. CCC^o. LXXVIII^o. Ipso die conuersionis sancti pauli apostoli gloriosi.

Cap. II, fol. 7.

LXV. Abt Johann von Hillersdorf verkauft Heubungen zur Bewidmung eines Altars in der Klosterkirche, den 7. Januar 1385.

Wie Jacob, van der gnade godes Abbet des Closters to hillefleue, dyderik, prior vnde de gantze conuent gemenlyken, Bekennen vnde betugen in dussen opene breue vor alle den, de one vornemen, Dat wie met eyndrechticheyt vnde met gantzen willen vnser capittels hebben vorkofft Den vorrichtigen luden heinen vincken vnde fricken sinen sonen, burgheren to haldiffleue, ander haluen wispel roggen jarlyker gulde. Dusse gulde hebben sy myt vnsem rade vnde myt vnsem willen gelecht to sunte katherinen altare in vnsem goddehuise tho Hilleffleue. Denfuluen alter hebbe wi dorch orer bede willen ghelegen heren Andreas drakenfede vnsem Closterbrodere, vnde he, oder wenne wi dar mede belegen, oft he nicht en were, scal drie in der weken myssen dar to holden, Des mandages eyne selemissen, Des donredages van deme li-

chame vnſes heren, Des ſonauendes van vnſer leuen vrouwen, vnde bidden flitlyken vor ſie vnde orer leſhoueden ſelen. Diſſes benomeden kornes ſcal ut geuen heinen, ſchulte to deme Nyenhoue, dreferndel vnde gereke, ſyn brodere, ok dryverndel edder wi des gudes beſitter weren, ofte ſie nicht en weren, alle jarlykes vppe ſunte Mertens Dach. Ok bekenne wi, were dat Jennich brock wurde In deme (al. an deme) gude to deme Nyenhoue; Sô ſcolde wi vnt wolden dem dicke benomoden heren andreas drakenſtede oder ſine nakomelinge geuen vnde betalen anderhaluen wiſpel rogen van vſem houe tho hildeſfleue an allerleye wedderſprake vnd hinderniſſe. Ok ſo ſcal here andreas oder ſine nakomelinge van den ſulven anderhaluen wiſpel rogen vnſen heren to cloſterdenſt don alle jarlikes myt eynem haluen vyrdinge. Ok were, dat here andreas aueghinghe, ſo ſcolde wie vnt wolden den alter lygen vor wene de vorſproken heyn vincken vnde fricke, ſine ſone, oder oren rechten eruen vorbeden ſunder wedderſprake vnde boſe meynynghe. Des to orkunde hebbe wy one geuen duſſen breff, beſegelt myt vnſem vnde vnſes capittels angehangeden jngezegellen na godes bort drytтейnhundert jar, jn deme veften vnde achtentigſten jare des vrydages na twelften.

Cop. II, fol. 7 et interum fol. 22.

LXVI. Die Gebrüder Lüneburg überlaſſen dem Kloſter Hilerſleben ein Waldrevier,
am 4. Dezember 1385.

Wie hinryk vnde buſſe, broder, gheheytē de lūneburgh, Bekennen oplyken myt duſſem jegenwardigen vnſem briue vor alle den, de one ſeen edder horen lezen, Dat wie lutterlyken dorch vnſen heren god ghegeuen hebben vnde geuen myt duſſem brieue vtwiſinghe deme cloſtere to hildeſfleue eyn holt bleck, dat het heydeken vridages holt, vnde is belegen in deme holte, dat des Cloſters to hildeſfleue is, vnde dat ſalue holt bleck hebbe wi van deme goddeſhufe to hildeſfleue, vnde geuent ome wedder dorch god; davoꝛe ſchullen ſy vnſer olderen ſelen vnd alle der, die in vnſem flechte vorgan ſynt vnde noch vorgan mogen, began alle jare myt vigilien vnde myt ſelemiſſen gelik oren bruderen, vnde truvelyken vor ſi bidden ewichlyken, vnde wie ergenānten noch vnſe eruen ſchullen noch willen keyne anſprake dar an mer hebben jennigerleye wiſe, ſundern duſſe giſt ſtede vnde vaſte holden ane allerleyge argeliſt. Des tho orkunde hebbe wie vnſe jngezegelen ghehenget wityken vnde myt guden willen an duſſen breff, ghegeuen nach gades ghebot drytтейnhundert jare vnde in deme viſ vnde achtigſten jare jn ſunte barbaren dage der hilgen juncfrouen.

Cop. II, fol. 11.